

PRESSEINFORMATION

Neubrandenburg, den 30.10.2008

Auf der „Eiszeitroute“ durch Nordeuropa?

1. Deutsch-Niederländischer Workshop / 23. – 25. Oktober 2005 Neubrandenburg

Zu einem Deutsch-Niederländischen Workshop hatte der UNESCO-Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft in der vergangenen Woche Gäste aus der niederländischen Provinz Drenthe eingeladen.

Vertreter der Provinzregierung Drenthe, der Staatlichen Forstverwaltung, des Tourismus und ausgewählter Museen haben sich an drei Tagen über den Geopark und die Eiszeitroute informiert und sind dabei mit den handelnden Akteuren vor Ort in Kontakt gekommen. Besonders interessierten sich die Besucher für den Aufbau und die Entwicklung der „Eiszeitroute“, die als thematischer Radweg die Aktionszentren und die geotouristischen Sehenswürdigkeiten im Geopark miteinander verbindet.

Ziel des Workshops war es, die Möglichkeiten der Entwicklung touristischer Produkte mit Bezug zu den eiszeitlichen Bildungen im nördlichen Europa zu erörtern und sie in Anlehnung an die Europäische Route der Backsteingotik in einem transnationalen Netzwerk zusammenzuführen.

ProGEO (Europäische Vereinigung für den Schutz des geologischen Erbes) startete diese Initiative, um das geologische Erbe stärker in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen und die touristische Erschließung auch bisher wenig bekannter Landschaften zu fördern.

Neben den Niederlanden und Deutschland gibt es auch in Norwegen, Schweden, Dänemark, Polen und Lettland Interesse, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Die Teilnehmer aus unserer Region sehen darin eine große Chance, die Mecklenburgische Seenplatte über den Geopark und die Eiszeitroute in internationale Strukturen einzubinden und europaweit besser zu vermarkten.

Bis zum Frühjahr 2009 werden die an einer Teilnahme interessierten Länder analysieren, in welcher Weise sie an diesem Projekt mitwirken können. Die Ergebnisse werden auf einem internationalen Workshop im April 2009 in Drenthe (Niederlande) vorgestellt.

Annegret Saß vom Geopark-Informationszentrum in Neubrandenburg informiert die Gäste auch über aktuelle Projekte. So sollen im kommenden Winterhalbjahr in einer gemeinsamen Aktion des Geoparks, des Müritz-Nationalparks und der im Geopark liegenden Naturparks Natur- und Landschaftsführer nach bundesweit geltenden Richtlinien qualifiziert werden. Damit wird das Führungsangebot innerhalb des Geoparks Mecklenburgische Eiszeitlandschaft deutlich aufgewertet.

Weitere wichtige Projekte liegen derzeit auf Eis, weil die personelle Besetzung des Geopark-Koordinierungsbüros im kommenden Jahr noch nicht geklärt ist. Um die UNESCO-Anerkennung und den Titel „Europäischer Geopark“ im kommenden Jahr nicht zu verlieren, hofft der einzige international zertifizierte Geopark der neuen Bundesländer nun auf stärkere Unterstützung durch das Land und die beteiligten Landkreise.

Weitere Informationen:

Annegret Saß

UNESCO-Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft
c/o Geowissenschaftlicher Verein Neubrandenburg e.V.
Geopark-Informationszentrum
Seestraße 7a
D- 17033 Neubrandenburg

Tel. +49 (0)395-568 34 33
Fax +49 (0)395- 569 34 34
Mobil 0171-6063340
E-Mail: info@eiszeitgeopark.de
www.eiszeitgeopark.de